

AKTUELLES BAUGESCHEHEN



... Aktuelles Baugeschehen ... Häuser der Altstadt ... Neuwahlen ...

Zum Baugeschehen in der Altstadt einschließlich der Hafensinseln

Die am 11. Juli erfolgte Eröffnung des Ozeaneums (ich sage nicht: Fertigstellung) stellt alles Übrige in den Schatten.

Aber auch sonst ging in der Altstadt die Bau- und Sanierungstätigkeit ungebrochen weiter. Höhepunkt ist zweifellos die jetzt endlich abgeschlossene Sanierung des **Gerichtskomplexes im Bielkenhagen**, die ja auch einen Neubau, den sogenannten Schaschlikbau enthält. Das Bürgerkomitee hat den Neubau und die Wiederbelebung des alten Hafthauses bereits mit einem Koggen-Siegel ausgezeichnet. Die jetzt abgeschlossene Sanierung des alten Amtsgerichts Gebäudes im Haselberg Stil (Neorenaissance) rundet das Projekt auf vorteilhafte Weise ab. Gerade die Verbindung der beiden Gerichtsgebäude durch den Neubau halten wir für eine architektonisch ganz großartige Leistung.

In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause beschloss die Bürgerschaft, die **Kronlastadie** an den Investor Nordmann (genauer: Haus Nordmann Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG) zu verkaufen, die dort im Erdgeschoss eine große Gaststätte und in einem oberen Geschoss den Sitz ihrer Holding einrichten will. Natürlich hofft die Hansestadt auf reichlich fließende Gewerbesteuer. Das ehemalige **Ordnungsamt in der Seestraße 10** steht seit Februar leer. Bislang haben sich 9 Bewerber gemeldet; eine Entscheidung wird in ähnlicher Weise wie bei der Kronlastadie durch die Bürgerschaft getroffen. Die Bebauung des **Quartiers 17 (Rathausplatz)**, wo ja ein großes Kaufhaus mit Tiefgarage und Wohnungen entstehen soll, schreitet insgesamt planmäßig voran. Die Bodendenkmalpflege hat ihre Arbeiten abgeschlossen. Wir warten sehnsüchtig auf eine Ausstellung der teilweise sehr schönen Funde. Zur Zeit sieht das Gelände merkwürdig aus. Man hat einige Sandberge aufgeschüttet und Feldsteine eingebracht. Bauarbeiten im eigentlichen Sinne sind gegenwärtig (Ende Juli 2008) noch nicht erkennbar. Die Baugenehmigung ist aber bereits erteilt. Die Icomos-Kritik am Bau der Tiefgarage sollte zu widerlegen sein.

Deshalb ist mit Baubeginn



Ozeaneum



Amtsgericht Bielkenhagen

noch in diesem Jahr fest zu rechnen. Zu berichten ist von zwei wunderschönen Stadthäusern, die fertig gestellt sind. Das ist einmal die **Heilgeiststr. 31**, ein Gebäude, dessen wunderschöne Fußböden erhalten werden konnten. Ein Laden, Büros und Wohnungen wurden dort geschaffen. Und dann vor allem die **Semlowerstr. 17**, ein großes Wohnhaus mit einer bemerkenswert schönen Fassade. Auch die Rückseite des Hauses, die in einem kräftigen Rot gehalten ist, ist eindrucksvoll. Dort ist zum Keller hin noch eine mittelalterliche Mauerarbeit erkennbar. An dem Erhalt dieses Mauerwerks hat sich das Bür-

gerkomitee finanziell beteiligt. Die **Knieperstr. 16** ist jetzt endlich fertig gestellt und von Mietern bezogen. Die Sanierung ist allerdings so teuer geworden, dass der Investor den Wiederaufbau des Hauses **Knieperstr. 17** zurückstellen musste. Dort steht also immer noch nur die Fassade. Wir gehen aber davon aus, dass der Wiederaufbau gesichert ist. Wir haben die Knieper Str. 17, das alte Sorgenkind „Stützhaus“, deshalb schon nicht mehr in unsere auf den folgenden Seiten abgedruckte Liste der sanierungsbedürftigen Häuser aufgenommen. Sehr schön gelungen ist die Sanierung des Hauses Neue Badenstraße 4 mit dem **Café Gumpfer** auf der Ha-

feninseln. Die Mondanität des Cafés passt zum nahegelegenen Ozeaneum.

Im letzten Gestaltungsbeirat wurde die **Bebauung der Tiefgarage am Knieperwall** besprochen. Das dort vorgesehene erste Gebäude bedeutet nach unserer Auffassung den endgültigen Abschied von der Gestaltungssatzung. Die Abweichung der Fassade von der Vorschrift des Paragraphen 9 Abs. 4 S. 1 der Gestaltungssatzung ist nach unserem Dafürhalten nicht mehr zu begründen. Dort heißt es als sogenannte Mussvorschrift: „Fassaden müssen als flächig wirkende Lochfassaden ausgebildet werden.“ Dem entsprechen weder die in die Fenster gezogenen Zwerchgiebel noch der Anbau (s. Bild unten).

Zu unseren Sorgenkindern **Tribseerstr. 2 und 3**: Am Haus Nr. 3 wird gebaut. Haus Nr. 2 gehört noch der SES; ein Verkauf an einen privaten Investor steht aber bevor.

Bei den großen Häusern in der **Mönchstr. 52, 53, 54 und 57** gibt es keine Fortschritte. Bei der **Jugendherberge** und ihrer Sanierung sind noch nicht alle Probleme (insbes. Finanzierungsprobleme) gelöst. Auch am **Kampischen Hof** tut sich bislang nichts.

Das **Parkhaus Holzstraße** mit 500 Stellplätzen ist rechtzeitig zur Eröffnung des Ozeaneums fertig geworden. Am **Fährwall**, wo das zweite Parkhaus entstehen soll, hat man zur Zeit provisorisch einen ebenerdigen Parkplatz eingerichtet, der allerdings bei Regenwetter wegen großer Pfützen nur eingeschränkt zu benutzen ist.

Rupert Eilsberger



Bebauung Knieperwall

41
AUGUST 2008

ZEITUNG DES
BÜRGERKOMITEES
„RETTET DIE ALTSTADT
STRALSUND“ E. V.

GIEBEL & TRAUFEEN

Auf Seiten 2 und 3 dieser Ausgabe zeigen wir sämtliche sanierungsbedürftigen Gebäude in der Altstadt.

Wir zählen 90 sanierungsbedürftige Gebäude, das sind fast 10% aller an der Straße liegenden Gebäude der Altstadt.

Diese Ausgabe enthält ferner den üblichen Bericht zum Baugeschehen, einen Ausblick auf die kommende Mitgliederversammlung, einen Sachstand zur Stiftungsdiskussion und zu den Kandidaten für die anstehende Vorstands- und Beiratswahl.

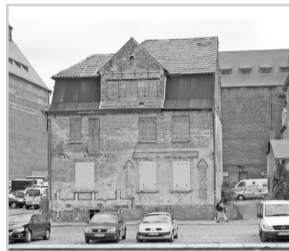
SANIERUNGSBEDÜRFTIGE HÄUSER IN DER ALTSTADT

Kein Zweifel: Die Altstadt ist mit ihrer Bausubstanz über den Berg. Und OB Lastovka wird, wenn er in diesem Herbst nach 18 Jahren aus dem Amt scheidet, als der große Baumeister der Hansestadt in die Geschichte eingehen, obwohl der Erfolg natürlich viele Väter und Mütter hat! Wahrscheinlich ist in der gesamten Baugeschichte der Hansestadt noch nie in so kurzer Zeit soviel gebaut und saniert worden, wie in den 19 Jahren seit der Wende. Und zwar nicht nur in der Altstadt, sondern auch in Stralsunds Vorstädten und der Peripherie.

Trotzdem, es gibt noch viele Gebäude in der Altstadt, die nicht gut aussehen und die der Sanierung bedürfen. G&T versucht sie hier einmal mit Adressen in alphabetischer Reihenfolge zusammenzustellen. Viele dieser Gebäude stehen zum Verkauf. Wir hoffen, dass sich mutige Investoren finden, die sich dieser doch teilweise sehr schönen Gebäude annehmen.



Am Kütertor 1, Jugendherberge



Am Fährkanal 3



Badenstr. 13, Bibliothek



Badenstr. 24



Badenstr. 39, Landstän-
dehaus



Badenstr. 42



Badenstr. 43-43a



Badenstr. 45 (Keglade
Bechermacherstr.)



Bechermacherstr. 2



Bleistr. 5



Bleistr. 14



Böttcherstr. 2



Böttcherstr. 3



Böttcherstr. 10, z. Verkauf
(Kulsa)



Fährstr. 25



Fährwall 2



Filterstr. 9



Filterstr. 10



Frankendamm 3, z. Verk.
(HST/SES)



Frankenstr. 18



Frankenstr. 20



Frankenstr. 21



Frankenstr. 29-30, z. Verk.
(HST/SES)



Frankenstr. 41



Frankenstr. 42



Frankenstr. 47, z. Verk.
(HST/SES)



Frankenstr. 48



Frankenstr. 52



Frankenstr. 62



Frankenwall 12



Frankenwall 14



Frankenwall 23



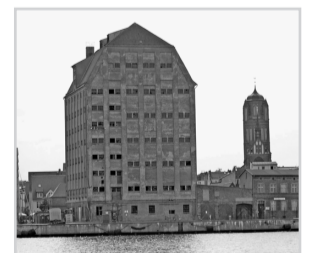
Frankenwall 24a



Frankenwall 26



Frankenwall 27



Hafenstr. 16



Heilgeiststr. 15a



Heilgeiststr. 15



Heilgeiststr. 41, z. Verk.
(HST/SES)



Heilgeiststr. 66



Heilgeiststr. 68



Heilgeiststr. 71, z. Verk.
(HST/SES)

SANIERUNGSBEDÜRFTIGE HÄUSER IN DER ALTSTADT



Heilgeiststr. 89



Jacobichorstr. 16



Jacobiturmstr. 30, z. Verk.
(HST/SES)



Jacobiturmstr. 32



Mühlensstraße 23,
Kampischer Hof



Langenstr. 10



Langenstr. 23-24



Langenstr. 27



Langenstr. 30



Langenstr. 38a



Langenstr. 47



Langenstr. 57



Langenstr. 62



Langenstr. 70, z. Verk.
(Kulsa)



Marienchorstr. 3



Marienstr. 17, z. Verk.
(HST/SES)



Mönchstr. 10



Mönchstr. 14



Mönchstr. 16



Mönchstr. 52, z. Verkauf
(HST/SES)



Mönchstr. 53, z. Verk.
(HST/SES)



Mönchstr. 54



Mönchstr. 57, z. Verk.
(HST/SES)



Mühlenstr. 10, z. Verk.
(HST/SES)



Mühlenstr. 31



Neuer Markt 13 Rückansicht



Neuer Markt 14



Papenstr. 22



Papenstr. 23



Papenstr. 25



Papenstr. 27



Papenstr. 28



Ravensbergerstr. 4



Schillstr. 19



Seestr. 8



Seestr. 9



Semlower Str. 39



Semlower Str. 40



Semlower Str. 41



Tribseer Str. 2



Tribseer Str. 13



Tribseer Str. 14, z. Verk.
(HST/SES)



Wasserstr. 11



Wasserstr. 32a



Wasserstr. 33



Wasserstr. 43, z. Verk.
(Kulsa)



Wasserstr. 45



Wasserstr. 64

Auf der kommenden Mitgliederversammlung müssen Neuwahlen durchgeführt werden, da die dreijährige Amtszeit des Vorstands mit dieser Mitgliederversammlung zu Ende geht. Zu Ende geht auch die Amtszeit des Beirats, der vom Vorstand bestellt wird.

Alle Vorstands und Beiratsmitglieder haben sich bereiterklärt, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Allerdings ist im Vorstand nach dem Rücktritt von Herrn Dr. Muschter die Position eines stellvertretenden Vorsitzenden vakant, die neu be-

setzt werden sollte. Für den Beirat, dessen Anzahl nicht festgelegt ist, aber dessen Zahl aus praktischen Gründen auf höchstens 4 Mitglieder beschränkt sein sollte, kandidiert zusätzlich Herr Architekt Markus Reimann. Vorsitzender Prof. Dr. Eilsberger erklärt, dass er mit Sicherheit nur noch für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender des Bürgerkomitees kandidiert. Im Fall seiner Wahl wird deshalb im Laufe der neuen Amtszeit ein neuer Vorsitzender gefunden werden müssen. Auch für diese Wahl ruft G&T zur Kandidatur auf.

STIFTUNGSGRÜNDUNG?

Zur Stiftungsgründung: Sachstand

Auf der kommenden Mitgliederversammlung Ende August wollen wir uns ausführlich über die Gründung einer Stiftung unterhalten und auch einen Beschluss dazu fassen. Das Problem einer Stiftungsgründung ist nicht einfach. Es gibt zwar im Vorstand und auch im Beirat eine deutliche Mehrheit für die Gründung einer Stiftung, aber es gibt in beiden Gremien auch Gegenstimmen. Die Umfrageaktion auf Antwortpostkarten ergab ebenfalls eine klare Mehrheit zu Gunsten einer Stiftungsgründung, allerdings gab es auch eine ganze Anzahl Gegenstimmen, die in der Mehrzahl ihre Meinung auch begründeten (Ende Juli: 52 Ja, 26 Nein, 3 Enthaltungen).

Der Vorstand hat sich deshalb entschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, nur dann eine Stiftungsgründung in Betracht zu ziehen, wenn mindestens 2/3 der anwesenden Mitglieder dafür stimmen. Sollte dieses Quorum nicht erreicht werden, werden wir keine Stiftung gründen.

Die Kernfrage bei der Stiftungsgründung lautet wie folgt: Ist es zweckmäßig von dem gegenwärtigen Vermögen des Bürgerkomitees (rund 170.000 Euro) einen großen Teil in einer Stiftung festzulegen in der

Erwartung, durch Zustiftungen das Kapital der Stiftung zu vergrößern und über die Zinserträge die Arbeit des Bürgerkomitees auf längere Zeit zu sichern oder ist es zweckmäßiger, das Vermögen des Bürgerkomitees bestmöglich verzinslich anzulegen, um dann über Zinsen und den allmählichen Verbrauch des Kapitals in der Lage zu sein, auch größere Projekte (Wandmalereien im Remter, Kanzel in der Jacobi Kirche) zu fördern?

Wir haben nach Mustern aus dem Innenministerium MV bereits eine Satzung und eine Unterlage für das sogenannte Stiftungsgeschäft entworfen und an das Innenministerium zur Durchsicht geschickt. All dies nimmt die Entscheidung der Mitgliederversammlung natürlich in keiner Weise vorweg. Zwei Punkte aus der Satzung sind mir wichtig:

1. Die Vorstände des Bürgerkomitees und einer möglichen Stiftung sollen personengleich sein. Auf diese Weise sollen Konflikte zwischen Bürgerkomitee und Stiftung vermieden werden. Beirat des Bürgerkomitees und Kuratorium der Stiftung brauchen dagegen nicht identisch zu sein. Für das Kuratorium wollen wir gegebenenfalls einflussreiche Leute außerhalb Stralsunds gewinnen.



Prof. Dr. Rupert Eilsberger
Vors. Vorstand



Aegidius van Ackeren
Beirat



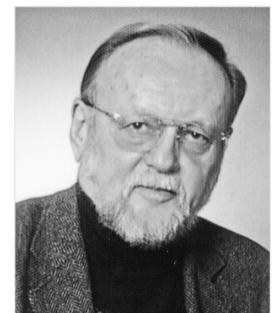
Markus Reimann
Beirat



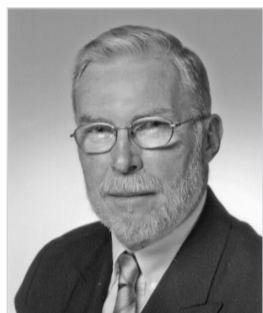
Dr. Ingrid Kluge
Schriftf., Vorstand



Andreas Wirth
Schatzmeister, Vorstand



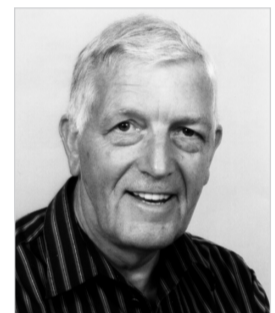
Horst Schultz
Beirat



Wolfgang Viernow
Stellv. Vors., Vorstand



Rudolf Wegner
Beirat



Dr. Dieter Bartels
Stellv. Vors., Vorstand

2. Das Bürgerkomitee sammelt wie bisher Mitgliedsbeiträge und Spenden. Das Vermögen der Stiftung kann nur durch sogenannte Zustiftungen in einer bestimmten Mindesthöhe (gedacht ist an 1000 Euro) vergrößert werden können. Das Bürgerkomitee unterstützt die Stiftung bei der Verwaltung der erwirtschafteten Zinsen; eine gesonderte Verwaltung der Stiftung soll es nicht geben.

Aufgrund von dankenswerten Anregungen aus dem Mitgliederkreis haben wir auch das Modell einer unselbständigen Stiftung und einer sogenannten Verbrauchsstiftung geprüft. Eine unselbständige Stiftung hat zwar den Vorteil, dass hier der Staat nicht mit im Boot sitzt, setzt aber

voraus, dass das Vermögen einem Träger übertragen wird, der nicht mit dem Bürgerkomitee identisch sein darf. Das erscheint unrealistisch. Eine Verbrauchsstiftung, die es ermöglicht, dass das Kapital Schritt für Schritt für den Stiftungszweck eingesetzt werden kann, ist eine noch sehr ungebräuchliche Konstruktion, die deshalb zu wenig werbewirksam für Zustiftungen sein könnte. Wenn überhaupt empfiehlt sich die Gründung einer gemeinnützigen rechtsfähigen Stiftung.

Wir erwarten eine sehr lebhaft Diskussion. Teilweise gehen die Emotionen hoch. Angedroht wurde vereinzelt schon der Austritt aus dem Bürgerkomitee oder die Einstellung von Spen-

den. Das wünschen wir natürlich in keinem Falle. Auch wenn es nicht zu einer Stiftungsgründung kommen sollte, wird die Arbeit des Bürgerkomitees wie bisher erfolgreich fortgesetzt werden.

Rupert Eilsberger

Schneiden Sie einfach den Mitgliedsantrag aus und schicken oder faxen Sie ihn an das Bürgerkomitee „Rettet die Altstadt Stralsund“ e.V., Seestraße 5, III. OG, 18439 Stralsund, **Fax: 03831 / 30 63 71**

Mitgliedsantrag

Ich will Mitglied im **Bürgerkomitee „Rettet die Altstadt Stralsund“ e.V. werden.**

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Alter _____ Beruf _____

Bei Firmen: Firmenname, Adresse _____

Beitrag pro Jahr, zahlbar bis April des Jahres - Voller Beitrag 20 € - reduzierter Beitrag 10 € - Firmenbeitrag 50 €

bitte ankreuzen

Zahlung bar/per Scheck per Überweisung

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
BÜRGERKOMITEE



„RETTET DIE ALTSTADT
STRALSUND“ E.V.

Seestraße 5
18439 Stralsund
Tel. 03831/306370
Fax 03831/306371

VORSITZENDER:
Prof. Dr. Rupert Eilsberger

REDAKTION:
Eilsberger/Buchholz

SATZ:
hanse druck, Stralsund

DRUCK:
hanse druck, Stralsund

FOTOS:
Bürgerkomitee

SPENDENKONTEN:
Nr. 100 069 720
Blz. 150 505 00
Sparkasse Vorpommern
Nr. 54 14 909 00
Blz. 130 700 00
Deutsche Bank, Stralsund